

Stellungnahme zur Internationalen Antikriegsveranstaltung am 29.9.2012 in der
Musikhochschule

Kunst ist immer auch politisch – gerade an einem Ort wie der Musikhochschule in München, dem ehemaligen „Führerbau“. Politische Kunst polarisiert. Doch die Freiheit der Kunst und das Recht auf freie Meinungsäußerung sind in einer Demokratie Gradmesser für deren Funktionieren.

In diesem Sinne fordere ich als Regisseur und Theaterwissenschaftler (übrigens auch als ehemaliger Dozent der Theaterakademie, die inzwischen Teil der Hochschule für Musik und Theater ist) die Musikhochschule auf, den Vertrag mit der „Stiftung für die unliterarische Verwendung von Literatur (Hiobs Vermächtnis)“ einzuhalten. Eine Internationale Antikriegsveranstaltung gerade an diesem Ort muss möglich sein, wenn wir dazu beitragen wollen, dass dieses Gebäude weiterhin eine andere – demokratische – Bestimmung behält.

Dr. Rolf P. Parchwitz (Regisseur und Theaterwissenschaftler)